

Denkmalschutz und nachhaltige Modernisierung im Wohnungsbau. Perspektiven und Projekte aus dem In- und Ausland

**Symposium in Verbindung mit der Verleihung des Deutschen Bauherrenpreises
Modernisierung 2011 im Rahmen der Int. Baufachmesse DEUBAU 2012 am 10.
Januar 2012 in Essen**

- Veranstalter:** GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen, Berlin
In Zusammenarbeit mit:
Arbeitsgruppe KOOPERATION GdW-BDA-DST, Berlin
Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Berlin
Bund Deutscher Landschafts-Architekten BDLA, Berlin
Deutsche Stiftung Denkmalschutz, Bonn
Messe Essen GmbH, Essen
- Medienpartner:** Redaktion der Zeitschrift „BundesBauBlatt“, Gütersloh
Redaktion der Zeitschrift „DW Die Wohnungswirtschaft“, Hamburg
- Termin:** Dienstag, 10. Januar 2012, 14.00 – 18.00 Uhr.
Messe Essen, CC West, Saal Berlin
45131 Essen
Tel. 0201 7244-0
- Teilnehmer/innen:** Wohnungsbauunternehmen und Wohnungsbaugenossenschaften
Architekten, Stadtplaner, Landschaftsarchitekten, Ingenieure
Projektentwickler und Projektsteuerer
Bau- und andere Unternehmen
Politik, Verwaltung, Hochschulen, Medien
- Moderation:** Dipl.-Ing. Burkhard Fröhlich, Gütersloh
Chefredakteur, BundesBauBlatt
- Anmeldung:** GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen
Mecklenburgische Straße 57
14197 Berlin
E-Mail: ganschow@gdw.de
- Anmeldeschluss:** 3. Januar 2012
- Organisation:** GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen, Berlin
In Zusammenarbeit mit:
Carl Steckeweh PENTAPOLIS (CSP)
Yorckstraße 5 <> 53173 Bonn
Tel./Fax: 0228 351596
E-Mail: carl.steckeweh@pentapolis-csp.de
Dipl.-Vw. Carl Steckeweh, Dipl.-Ing. Claudia Kuhlmann, Dipl.-Ing. Dagmar Weidemüller

Ziele des Symposiums

Das Symposium will einen besonderen Beitrag zu zwei Handlungsfeldern der Nationalen Stadtentwicklungspolitik leisten:

- o Die Stadt von morgen bauen – Klimaschutz und globale Verantwortung,
- o Städte besser gestalten – Baukultur.

Denkmalschutz und Klimaschutz stehen in einem Spannungsverhältnis zueinander. Wie kann man das baukulturelle Erbe bewahren und gleichzeitig die Anforderungen einer klimagerechten Stadtentwicklung erfüllen? Das Symposium will am Beispiel gelungener Projekte aus dem In- und Ausland zeigen, wie mit der Modernisierung wertvoller Wohnungsbestände ein Mehr-Wert an Baukultur durch neue Gestalt- und Prozessqualitäten erreicht werden kann.

Die Veranstalter wollen sich von der vorherrschenden Betrachtung des Einzelgebäudes lösen und die Ebene des Quartiers als Ganzes in den Mittelpunkt stellen. Dieser städtebauliche Zugang wird vertieft durch die Diskussion der für die Bauherrenseite unerlässlichen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ressourcenschonender Bestandserneuerung. Eine besondere Herausforderung stellt diese Betrachtungsweise für denkmalgeschützte Wohnbauten dar - ein Grund, weshalb die Deutsche Stiftung Denkmalschutz am Symposium zentral mitwirken wird.

Anlässlich der Verleihung des Deutschen Bauherrenpreises Modernisierung 2011 wird eine Ausstellung mit den ausgezeichneten Projekten des Wettbewerbs im Rahmen der DEUBAU 2012 eröffnet.

Vorläufiges Programm

13.30 h: **Begrüßung und informelle Gespräche**

14.00 h: **Eröffnung und Einführung**

Axel Gedaschko, Berlin

Präsident, GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen

Michael Frielinghaus, Berlin

Präsident, Bund Deutscher Architekten BDA

14.20 h: **Modernisierung des Wohnungsbestandes im Spannungsfeld von Baukultur und Klimaschutz**

Holger Kowalski, Hamburg

Vorsitzender, Altonaer Spar- und Bauverein eG

- 14.40 h: **Urbane Strategien zum Klimawandel**
- Prof. Dr. Michael Krautzberger, Bonn**
Stellv. Vorsitzender, Deutsche Stiftung Denkmalpflege
Präsident, Deutsche Akademie für Städtebau und Landesplanung
- 15.00 h: **Energetische Sanierung – Stadtgestalt - Denkmalschutz**
- Dr. Ulrich Hatzfeld, Berlin**
Leiter der Unterabt. Stadtentwicklung, Ländliche Infrastruktur,
Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung
- 15.20 h: **Kaffeepause**
- 15.40 h: **Modernisierung und Umnutzung im Wohnungsbau.
Beispiele und Erfahrungen**
- 15.40 h: **Wohnbauten in Leuven und Wijnegem (B)**
- Dipl.-Arch. Stéphane Beel, Gent (B)**
Architekt SBA, Beel & Achtergael Architekten
- 16.05 h: **Projekte aus Österreich**
- Dipl.-Ing. Leonhard Santner, Salzburg**
Ehem. Geschäftsführer, Gemeinnützige Salzburger
Wohnbaugesellschaft mbH (gswb)
- 16.30 h: **Die Schwartzkopff-Siedlung in Wildau**
- Frank Kerber, Wildau**
Geschäftsführer, Wildauer Wohnungsbaugesellschaft mbG
- 16.55 h: **Grummer Karree, Bochum**
- Dr. Dieter Kraemer, Bochum**
Geschäftsführer, VBW Bauen und Wohnen GmbH

17.20 h

Die Naumann-Siedlung in Köln

Dipl.-Ing. Kathrin Möller, Köln

Mitglied des Vorstands, GAG Immobilien AG

Dipl.-Ing. Peter Sandleben, Köln

Architekt, forstbachconsulting baumanagement GmbH

17.45 – 18.00 h:

Zusammenfassung, Schlusswort

Vorstellung der Netzwerk-Initiative „wieweiterwohnen“

Prof. Christiane Thalgott, München

DST-Sprecherin der Arbeitsgruppe KOOPERATION